



Orgsoft setzt Fausers Jobdispo bei Heimatec und Schindler ein

Durchblick in der Fertigung

Beide Firmen liegen an den verschiedenen Enden der selben Straße: Heimatec Präzisionswerkzeuge hat seinen Unternehmenssitz vorn, Schindler Metallbearbeitung hinten. Neben dem Umstand, dass Schindler Zulieferer für Heimatec ist, gibt es noch eine weitere Verbindung: Beide Firmen setzen die Software Jobdispo von Fauser ein. Das ist kein Zufall.

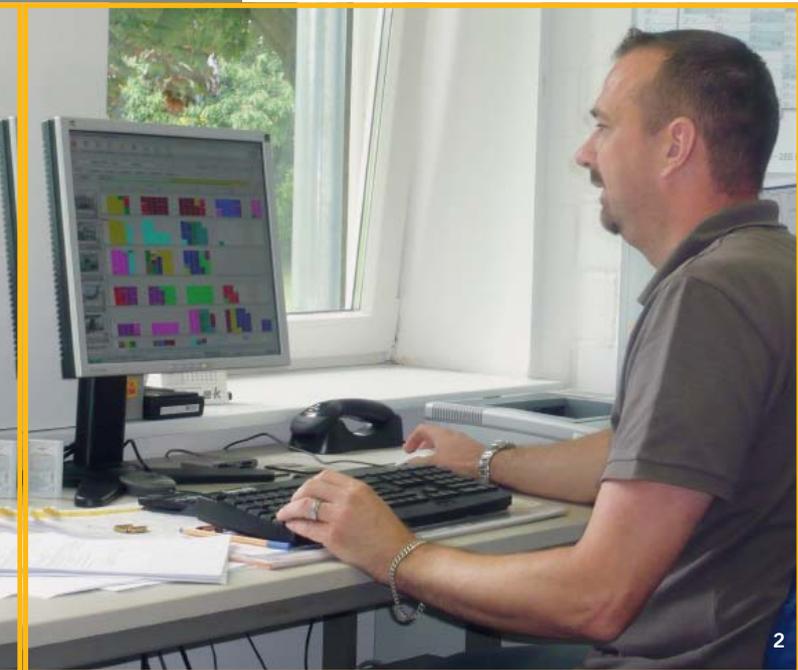
Als »verlängerte Werkbank« für zahlreiche Firmen in der Region sieht Geschäftsführer Manfred Schindler seinen Betrieb. Seine Wurzeln hat das am Rande des Schwarzwalds gelegene Unternehmen in der Zieh- und Stanztechnik. Seit 1991 produziert Schindler vorzugsweise Einzelteile und Kleinserien. Auf Schindlers Computer sind rund 4 000 NC-Programme abgelegt, etwa

70 Prozent davon werden wiederholt genutzt. Gedreht und gefräst werden Werkstücke kleinerer Abmessungen vor allem aus Werkzeugstahl.

Die Firma ist in den vergangenen Jahren erheblich gewachsen. 2004 war Schindler noch eine Garagenfirma mit einigen Stangen Stahl als Materialvorrat im Hof. Mittlerweile gehen pro Woche 30 bis

40 Aufträge ein, die verwaltet und kalkuliert werden wollen. Die damit verbundene Büroarbeit erstreckt sich von der Angebotserstellung über die Rechnung bis zur Nachkalkulation. Im Arbeitsplan müssen auch Materialbeschaffung und Fremdvergaben berücksichtigt werden; Schleifen sowie Oberflächen- und Wärmebehandlung gibt Schindler außer Haus.

1



2

1 Büro mit Blick in die Fertigung: Den besseren Überblick hat Firmenchef Manfred Schindler aber an seinem Computer.

2 Von der Werkstatt in die Planung: Dirk Wunsch, Leiter der Arbeitsvorbereitung bei Heimatec ist auf Jobdispo umgestiegen.

Für jedes Einzelteil sind drei bis vier interne Arbeitsgänge wie Drehen oder Fräsen erforderlich. Dazu kommen meistens Fremdvergaben sowie interne und externe Materialbeschaffung. Summa summarum kommen da bis zu zehn Folgetätigkeiten je Position zusammen. Früher hat man das irgendwie manuell auf die Reihe gebracht, oft mit selbstgestrickten Programmen. Mitunter hat es sich zu jener Zeit auch mal gerächt, wenn bei der Auftragsannahme der prüfende Blick nach dem Materialbestand im Hof versäumt worden war.

Derlei böse Überraschungen gehören der Vergangenheit an, seit Schindler mit der Software-Suite »Jobdispo« von der Fauser AG aus Gilching arbeitet. Mit dem Verlassen der Garage als Fertigungsstätte führte an der EDV kein Weg mehr vorbei. »Ich bin lieber in der Fertigung, das Büro ist nicht so mein Ding«, räumt Manfred Schindler freimütig ein. Zustimmung bekommt er von Bernhard Maier, der die Fauser-Produkte über sein Software- →

Tebis V3.4 kommt:

Wissen, was läuft.

Wissen, dass es läuft.



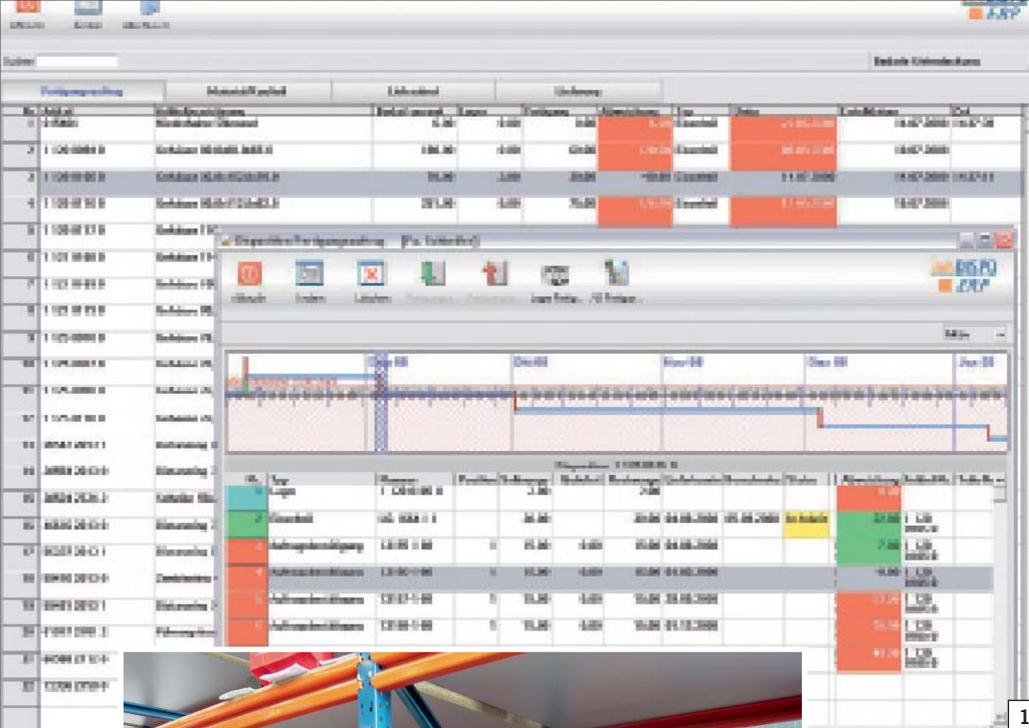
Wer heute profitabel in CAD und CAM arbeiten will, muss sich auf seine Software-Werkzeuge verlassen können. Damit er alle Abläufe im Griff hat. Damit jeder im Unternehmen das weiß, was er für seine Arbeit wissen muss. Damit Fehler vermieden werden. Damit die Qualität stimmt. Mit Tebis Version 3.4 setzen Sie diese Forderungen in die Realität um: Noch nie konnte ein System so viel Wissen über Ihre Prozesse sammeln. Und noch nie konnten Sie das Wissen in Ihrem Unternehmen so wirksam nutzen. Erfahren Sie mehr unter www.tebis.com/v34

TEBIS AUF DER AMB
9. - 13.9.2008, Stuttgart
Halle 4, Stand B36

TEBIS AUF DER FARMWA
14. - 18.10.2008, Friedrichshafen
Halle B2, Stand 2110

tebis
DIE CAD/CAM-EXPERTEN

Tebis Technische Informationssysteme AG, Einsteinstr. 39
D-82152 Martinsried, Tel. 089 / 81 803-0, info@tebis.com, www.tebis.com



1



2



3

dispo aufmerksam wurde. Heimatecs Domäne sind angetriebene Werkzeuge und Mehrspindelköpfe. Der gelernte Maschinenschlosser Wunsch war gerade mit dem Aufbau der AV betraut worden, als er auf die Software von Fauser kam. Zuvor fand die Planung noch in der Werkstatt statt, doch die Aufgaben wurden zu umfangreich. Mehr Volumen und mehr Teile raubten zunehmend den Überblick – eine einfache Liste reichte nicht mehr. Nachdem sich Wunsch das System im Hause Schindler angeschaut hatte, war Jobdispo innerhalb von drei Monaten auch bei Heimatic eingeführt. »Das ging sehr schnell«, erinnert er sich an den Umstieg vor zwei Jahren, »innerhalb von einem Monat ist man mit allen Grundbegriffen vertraut.«

Bei Heimatic läuft Jobdispo derzeit als eigenständiges Programm ausschließlich für die Fertigung. Den kaufmännischen Teil dieser mächtigen Software-Suite nimmt Heimatic nicht in Anspruch, weil hierfür ein eigenes, bewährtes System läuft. Auch die Lagerverwaltung besorgt ein anderes Programm. Erwogen wird allerdings, Jobdispo künftig auch zur Nachkalkulation und für Fremdvergaben zu nutzen. Bislang wird die Nachkalkulation noch händisch anhand notierter Arbeitszeiten vorgenommen.

Momentan hat Dirk Wunsch etwa 1 500 NC-Programme auf seinem PC, die von der kleinen Schraube bis zum kompletten Gehäuse alles beschreiben. Da täglich neue Daten eingepflegt werden, dürften daraus noch mehrere Tausend werden. Für Wunsch liegen da die Vorteile des Systems auf der Hand: »Die Maschinen sind besser planbar geworden.«

In der Praxis bringt das eine bessere Auslastung der Produktionsmittel, eine höhere Termintreue und mehr Transparenz. »Wir wissen jetzt, wo jeder Auftrag steht und können mögliche Engpässe besser umgehen.« Wie bei Schindler sind nun auch bei Heimatic Schnellschüsse einfacher. Mit einem einzigen Mausklick ist zu sehen, welche Auswirkungen kurzfristig eingeschobene Aufträge haben und wo sich dadurch Kapazitäten ändern. □

haus Orgsoft vertreibt und Support leistet. »Das Geld wird in der Fertigung verdient, nicht im Büro«, lautet Maiers Credo.

Für Schindler ist entscheidend, dass er mit wenig Aufwand viel Überblick bekommt. Was sich seit den Zeiten der Garage erstaunlicherweise kaum verändert hat, ist die Lagerkapazität – und das, obwohl sich der Umsatz seither verdoppelt hat. »Das Lager musste nicht größer werden, weil jetzt alles viel durchschaubarer ist«, verrät Schindler. »Mit ein bis zwei Knopfdrücken weiß ich, was in meinem Laden los ist.« Zunehmend wichtiger wird dieser Überblick, wenn es darum geht, kurzfristig auf Marktanforderungen zu reagieren und die Fertigung schneller und effizienter zu

gestalten. Mit vorhandenen Daten und Nachkalkulationen fällt es zudem leichter, Kosten für die Herstellung ähnlicher Teile zuverlässig zu kalkulieren.

Nach Schindlers Einschätzung hat sich das vor vier Jahren angeschaffte und seither immer wieder modernisierte Jobdispo längst amortisiert. »Ohne das System würde ein 24-Stunden-Tag im Betrieb nicht mehr ausreichen«, meint Schindler. Immerhin konnte er das Arbeitsvolumen ohne zusätzliches Personal verdoppeln.

Die Geschäftsbeziehung zu Schindler und die nachbarschaftliche Nähe in der Carl-Benz-Straße in Renchen haben dazu geführt, dass auch Dirk Wunsch, Leiter der Arbeitsvorbereitung bei Heimatic, auf Job-

Fauser AG
Gutenbergstraße 5, 82205 Gilching
Telefon 08105 7798-0, Fax 08105 7798-77
www.fauser.de

Orgsoft
Bahnhofstraße 6, 89584 Ehingen
Telefon 07391 754044, Fax 07391 755400
www.orgsoft.de